

Fraktion Piraten	30.11.2021
An: Bürgermeister Lars König	ggf . Nummer 17 /20
☒ Antrag gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag) ☒ Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: Rat ☐ Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung)	nachrichtlich ☒ Bürgermeister ☐ d. ☒ SPD - Fraktion ☒ CDU - Fraktion ☒ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ☒ Fraktion bürgerforum+ ☐ Fraktion AfD ☐ Fraktion Piraten ☒ Fraktion Die Linke ☒ Fraktion WBG ☒ Fraktion FDP ☐ Fraktion StadtKlima ☐ Fraktionslose Ratsmitglieder ☐ Integrationsrat ☐

Betreff: Haushaltsänderungsantrag: Mittel für jährliche Penetrationstests der städtischen IT

(bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Witten lässt in Zukunft jährliche Penetrationstests ihrer IT durch wechselnde externe Firmen durchführen. Dabei kann in jedem Jahr ein anderer Schwerpunkt gewählt werden (z.B. Angriffe durch Social Engineering, Innentäter-Simulation, Black-Box-Audit, White-Box-Audit usw.).

Für diesen Zweck werden die geplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des Produkts 011002 (Server, Netze, Telekommunikation, Druckdienst und sonstige Dienste) ab dem Jahr 2022 um 20.000 € erhöht.

Begründung:

Durch Penetrationstests werden IT-Systeme umfassend auf ihre Sicherheit hin geprüft. Dabei werden die Mittel und Methoden potentieller Angreifer.innen eingesetzt. So werden möglicherweise vorhandene Schwachstellen durch die damit beauftragten Firmen statt durch Kriminelle entdeckt und können so behoben werden, bevor es zu Schäden kommt. Bislang wurden solche regelmäßigen Tests bei der Stadt Witten nicht durchgeführt. Sie sind aber eine sinnvolle Maßnahme, um das Sicherheitsniveau der städtischen IT weiter anzuheben.

Der Betrag von 20.000 € ist ein grober Rahmen, für den entsprechende Angebote für eine Organisation der Größe der Stadt Witten verfügbar sind. Wenn durch Penetrationstests die Wahrscheinlichkeit für erfolgreiche Angriffe auf die IT der Stadt Witten mit den damit verbundenen Folgen gesenkt werden kann, lohnt sich die Ausgabe sicherlich.

Gez.:

Stefan Borggraefe (Fraktionsvorsitzender PIRATEN)

Elaine Bach (Ratsmitglied PIRATEN)